

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur



Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

6. Jahrgang No. 5.

Münster, Sask., Donnerstag, den 25. März 1909.

Fortlaufende Nr. 265

Aus Canada.

Saskatchewan.

Letzte Woche entgleiste infolge einer gebrochenen Schiene auf der Prince Albert Linie der C.N.R. Bahn der nach Süden fahrende Passagierzug nahe Regina. Glücklicherweise kamen alle Personen, die sich auf dem Zuge befanden mit dem bloßen Schrecken davon.

Au die Birch Hills Butterfabrik wird gegenwärtig ein großer Anbau gemacht. Sie ist die größte Regierungsbutterfabrik in der Provinz und produziert 100,000 Pfd. Butter im Jahr.

In Nosthern fand kürzlich in der Stadthalle daselbst eine Farmer Versammlung statt, die von etwa 400 Farmern besucht war; Herr J. M. Hadney, Präsident der „Agricultural Society“, leitete die interessanten Verhandlungen.

Folgende Gebäude werden dieses Jahr in Saskatoon errichtet werden: Ein Stationsgebäude der C.N.R. Bahn, ein Lagerhaus für die „International Harvester Co.“, Officen der Bank of Montreal und Union Bank, eine Grundbesitz Office, ein Collegiat Institut, 3 öffentliche Schulen, eine deutschlutherische Kirche, mehrere Geschäftshäuser und 50 neue Wohnhäuser.

Hundert Meilen östlich von Prince Albert am Saskatchewan Fluß wurde Quecksilber gefunden. Vierzehn Personen haben „Claims“ d. i. Land-Parzellen aufgenommen.

Alberta.

Die Dominion-Regierung hat im Jahre 1908 für Alberta und Saskatchewan 577,364 Bushel Samenweizen gekauft, der unter die Farmer verteilt worden ist.

Ein Farmer, Namens Homer Lyons bei Lethbridge hat schon 100 Acker in Sommerweizen gesät. Andere Farmer haben auch schon mit Säen begonnen.

Unter den Halbblutindianern im Cypress Hills Distrikte, südlich von Medicine Hat, sollen die Blattern (small pox) ausgebrochen sein; Polizei und Provinzial Gesundheitsbehörde haben Vertreter nach dort geschickt, um sich über den Wert der verbreiteten Gerüchte

Aufklärung zu verschaffen.

Manitoba.

Von 295 Proben Canadischer Butter, welche der Regierungschemiker im Oktober v. J. auf ihren Gehalt untersuchte, wurden nur drei Muster gefunden, die den Ansprüchen nicht voll entsprachen, sie enthielten zu viel Wasser; aber in keinem Falle konnte eine Beimischung von minderwertigen Fetten etc. konstatiert werden.

Die Minnedosa Mahlmühle ist total durch Feuer zerstört worden. Der Schaden beläuft sich auf \$10,000.

Wm. Murray, ein junger prosperierender Farmer im Carman Distrikte kaufte letzte Woche die McIntyre Heimstätte, welche südwestlich von Carman liegt und dreiviertel Sektionen umfaßt, zum Preise von \$16,500, bezahlte also volle \$34 per Acker.

Manitowic.

In den vier Stationen der Hudson Bay-Gesellschaft im Distrikte des McKenzieflusses sind über 150 Indianer an einer grippeartigen Krankheit gestorben. Die Nachricht von dem Auftreten der eigentümlichen, nur die Indianer angreifenden Seuche ist von Angus Beabont, einem Inspektor der Hudson Bay-Gesellschaft, aus dem fernen Norden hierher gebracht worden. Die Angestellten der Gesellschaft, die barmherzigen Schwestern und die protestantische Mission arbeiten heldenhaft und mit Aufopferung des eigenen Lebens unter den von der Seuche Befallenen. Die Symptome der Krankheit werden als plötzliche Schwäche beschrieben; die Krankheit ergreift dann die Lungen und das Opfer ist in der Regel binnen wenigen Tagen eine Leiche.

Ontario.

Wie es heißt, will die C. P. R. die Fahrgeschwindigkeit ihrer zwischen Montreal und Vancouver und vice versa verkehrenden Expresszüge derartig erhöhen, daß die 2896 Meilen lange Strecke in drei Tagen, 72 Stunden, zurückgelegt werden kann, während die jetzt in Anspruch genommene Zeit 4 Tage, 96 Stunden, beträgt, vorausgesetzt, daß die Züge unterwegs nicht durch allerlei Hindernisse aufgehalten werden, was häufig der Fall, im Winter auch leicht

erklärlich ist.

Ueber den so notwendigen Schutz der Bahnübergänge ist im Parlament bereits seit Jahren diskutiert worden, auch bei Beginn dieser Session. Jetzt endlich hat die Regierung einen Gesetzentwurf eingebracht, nach welchem 200,000 Dollar per Jahr hierfür für fünf Jahre angewiesen werden sollen. Für den einzelnen Bahnübergang giebt die Regierung eine Beihilfe von 20 Prozent; der Rest soll von der Bahngesellschaft, unter Mithilfe der Provinzregierungen, aufgebracht werden.

Quebec.

Am 17. März fuhr der Boston Express in den Windsor Bahnhof zu Montreal mit einer Geschwindigkeit von 40 Meilen, da die Bremse versagte. Der Zug durchbrach die dicke Granitmauer und drang in das Damenwartzimmer, wo Lokomotive, Tender und Gepäckwagen zerschmettert liegen blieben. Fünf Personen wurden getötet und neun verletzt.

Durch den plötzlichen unerwarteten Einsturz einer Menge von Geröll wurden letzte Woche sechs Arbeiter, die beim Bau der „National Transkontinental Railway“ zwanzig Meilen von La Tuque, Quebec, angestellt waren, verschüttet; einem Arbeiter gelang es, sich zu retten, die übrigen Fünf waren schon erstickt, als Hilfsmannschaften eintrafen und die Unglücklichen befreien wollten.

Minister Graham erklärte auf dem Parlament zu Ottawa, daß der Wiederaufbau der zerstörten Eisenbahnbrücke der National-Transkontinental Bahn (Grand Trunk Pacific) bei Quebec demnächst beginnen werde; die neue Brücke wird 150 Fuß über dem St. Lorenz Fluß bei Hochflut gebaut werden und eine von Pfeilern nicht gestörte Durchfahrt von 600 Fuß Breite erhalten.

British Columbia.

Die Legislatur der Provinz British Columbia wurde am 12. März in Victoria geschlossen, nachdem sie noch den Antrag der Sozialisten, Frauen das Wahlrecht zu bewilligen, abgelehnt hatte.

Ver. Staaten.

Washington. Aus Mexiko wird berichtet, daß sich die Republiken Nicaragua und San Salvador in den Haaren liegen. Die Entwicklung der Dinge wird von den Ver. Staaten und Mexiko mit größter Aufmerksamkeit beobachtet; beide Regierungen sind zu dem Schluß gekommen, daß die Zeit zur Vornahme energischer Schritte gekommen ist. Botschafter La Barra von Mexiko hatte Konferenzen mit dem Staatssekretär; wenn es nicht gelingt, mit Hilfe der jetzt in central-amerikanischen Gewässern befindlichen amerikanischen Kriegsschiffe die Ordnung aufrecht zu erhalten, wird man sehr ernste Maßregeln ergreifen. Beide Regierungen sind in Betreff der zu ergreifenden Maßregeln in völliger Uebereinstimmung. Nötigenfalls wird man mit bewaffneter Hand eingreifen. Man will nur Zelaya noch etwas Zeit zur Entscheidung geben.

New York. Im Hafen befanden sich kürzlich drei Dampfer mit 4000 Einwanderern, von welchen zwei, „Nectar“ und „Principe die Sicomonte“, über 3000 Italiener mitgebracht haben. Der Dampfer „Mauretania“ brachte 1000 Passagiere im Zwischendeck.

— Letzten Samstag ist auf der Werft der New York Shipbuilding Works, in Camden, New Jersey, der neue Dampfer „Robert Fulton“ von der Hudson River Day Line vom Stapel gelaufen. Das mit vier Decks versehene Schiff wird 4000 Passagiere fassen und eine Geschwindigkeit von 25 Knoten per Stunde haben. Die erste Fahrt von hier nach Albany wird der Dampfer am 29. Mai antreten. Der „Robert Fulton“ ist ausschließlich für den Passagier-Verkehr gebaut. Die inneren Deckwände werden mit großen Spiegelscheiben ausgestattet werden, so daß die Passagiere die Szenerie bewundern können, ohne auf Deck zu gehen. Die Innendekoration ist aus Metall hergestellt u. Wandmalereien, Szenen aus der Flußschiffahrt darstellend, werden den Schmuck des Salons bilden. Der Dampfer hat eine Länge von 348 Fuß und seine Maschinen entwickeln 3850 Pferdekäfte.

Lansing, Mich. Dem Senatsausschuß für Forstinteressen legte Carl E. Schmidt